

# Zeitung

Dreizehntägiger Jahrgang.

**Preise**  
Der A. 72 Pf. 33 mm. Kolonial-  
zeitung oder deren Raum mit 40 Pf.  
berechnet u. in anderen Annehm-  
stellen u. allen Anzeigengebühren  
angewandt. Retouren die 23 mm  
breite Seite 1.25 M. Anzeigen-  
annahmestellen vom. 11 Uhr  
für die Sonntag-Abende  
9 Uhr. Abbestellungen, soweit zu-  
ständig, müssen schriftlich erfolgen.  
Erschienen: Köln, Erschienen  
tägl. 2 mal, Sonntag 1 mal, Schrift-  
leit. u. Haupt-Veranstaltung: Halle,  
Leipzigerstraße 10, St. Braun-  
schweig. 17. Telefon-Nr. 1123.  
Köln: 24. und Große Straße, 22.

**Bezugspreis**  
Für Halle monatlich bei postmässiger  
Zahlung 1.20 Mark, vierteljährlich  
3.50 Mark, durch die Post 4.50 Mark  
ausgeschl. Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen. Im  
einzelnen Zeitungsverzeichnis unter  
amtlichen Zeitungsverträgen. Für an-  
sonsten eingehende Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit der Erlaubnis-  
schrift der Redaktion. Druck-  
anstalt der Schriftleitung Nr. 1142,  
der Postzeitung Nr. 1123, 24.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4600.

Nr. 257.

Halle, Mittwoch, den 4. Juni.

1910.

## Große Streikbewegung in Frankreich.

Protestdemonstrationen im Rheinland. — Todesstrafe für Leviné.

### Die Ausstände in Paris dauern fort.

Paris, 3. Juni. Die Zahl der ausständigen Arbeiter wird von den Blättern sehr verschieden angegeben. Während die nationalistischen Blätter die Zahl auf 100 000 bis 200 000 schätzen, erklären die sozialistischen Blätter, es handle sich um mindestens 4-500 000 Streikende. Der Arbeitsminister hat das Streikomitee der Metallarbeiterverbände auf heute vormittag zu einer Besprechung der Lage in das Arbeitsministerium beigeladen. Gestern in später Nachtstunden traten die Arbeiter und Anwohner der Pariser Untergrundbahn zusammen, um den Generalstreik zu erklären. Das Ergebnis der Sitzung ist den Parteimitgliedern noch nicht bekannt. Jedoch berichten zahlreiche Blätter, daß die Untergrundbahn heute nicht mehr verkehrt. Die Bewegung scheint auf die Gewerkschaften der Arbeiter und der Zünderarbeiter überzugehen.

Die „Matin“ berichtet, herrichte gestern in den Rindergängen der Kammer große Erregung und Besorgnis über die Ausstände und die innere Lage. Nachmittags hatten zahlreiche Politiker lange Besprechungen mit Clemenceau. Verschiedene Deputierte beauftragten, über die Ausstände zu intervenieren. Die „Matin“ berichtet, nimmt die Bewegung auch in der Provinz zu. In Nordfrankreich können zahlreiche Bergwerke still. In Bordeaux feiern 20 000 Arbeiter, darunter sämtliche Metallarbeiter. Im ganzen Gebiet von Grenoble, Jura und Savoyen erklären sämtliche Metallarbeiter, sowie die Gewerkschaften der Arbeiter, Schumacher, Schneiderarbeiter und Transportarbeiter den Streik. In Clermont und Bienne erklärten sich mehrere Gewerkschaften der Bewegung an.

### Aus dem Hochverratsgebiete.

Berlin, 3. Juni. (Eig. Drahtnachricht.) Alle Nachrichten, die an hiesiger zuständiger Stelle aus dem Rheinland eintrifft, lassen erkennen, daß die Franzosen mit allen Mitteln bemüht sind, die rheinische Republik nach Westfrankreich weiter auszu dehnen. In ihren Bestrebungen finden sie jedoch keinerlei Unterstützung bei den englischen und amerikanischen Besatzungsbehörden des Rheingebiets. Die Bevölkerung des Rheinlandes wendet sich nach wie vor gegen die von den Franzosen gewünschte Bildung einer Rheinrepublik. Die Meldungen, die aus Köln, Mainz, Aachen, Eupen und Kaiserslautern an hiesiger zuständiger Stelle eingelaufen sind, lassen deutlich erkennen, daß in diesen Städten alle Ruhebewegungen ergebnislos gewesen sind. Nur in der Gegend von Aachen scheinen die französischen Bestrebungen bei der dortigen Bevölkerung ein gewisses Entgegenkommen gefunden zu haben, denn von den Bewohnern jener Gegend, die schon von jeher einen gewissen Haß nach dem Westen hegte, hat sich auch der größte Teil der Bevölkerung und der Intelligenz für die Bildung einer Rheinrepublik ausgesprochen. Im allgemeinen jedoch kann man sagen, daß der Wunsch der rheinischen Hochverrats durch die Maßnahmen der Reichsregierung binnen kurzen jenseitig gemacht werden wird.

Wir wie erfahren, werden die Mitglieder der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung heute nachmittag um 6 Uhr noch einmal eine Konferenz mit den Abgeordneten der besetzten Gebiete abhalten und dabei die weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung der Unruhen im Rheinland erörtern.

Mit welchen Mitteln die Franzosen ihre rheinischen Wünsche zu verwirklichen suchen, geht auch aus dem Stimmungsbild der „Agence Havas“ hervor, die den rheinischen Hochverrats ihren Willen leitet, indem sie sagt, die Bekämpfung der Rheinrepublik werde sich demnach und der Bekämpfung entscheiden, die die ganze Welt allem Urteil werden läßt, was denfalls ist.

### Rundgebungen in der Pfalz.

Manheim, 3. Juni. Die „Pfälzische Landeszeitung“ berichtet: In allen größeren Städten der Pfalz haben gestern nachmittag große Rundgebungen stattgefunden. In Demonstrationen, an denen sich je nach der Größe der betreffenden Stadt Tausende von Personen, hauptsächlich Arbeiter, beteiligten, bedankten sich Teilnehmer in ruhiger Fassung ihr Dankgefühl für die Leistungen gegen die Verwirklichung der rheinischen Republik. Die Pfälzische Landeszeitung berichtet, die Rundgebungen sind nachmittags in Ruhe und Ordnung. Heute wird überall wieder gearbeitet.

### Hessische Protestnote an General Mangin

Darmstadt, 3. Juni. Die hessische Regierung hat gegen die ungesetzliche Besetzung des Sammelplatzes in der Umgebung und anderer politischer Führer in Mainz eine protestatorische Note an den französischen Oberbefehlshaber General Mangin gerichtet. Abgeordnet aller Parteien der hessischen Volksversammlung erheben Protest gegen die Aussetzung des Sammelplatzes der Rheinarmee. Sie bitten,

daß es sich hier um landesverräterische Machenschaften einer kleinen Gruppe zweifelhafter Leute handelt, von denen das gesamte Volk nichts wissen will. Diese Leute betreiben in schmählicher Weise mit Hilfe der fremden Besatzung die Verwirklichung unseres Vaterlandes. Nur im großen Rahmen unseres Volkes kommt Ihre Eure Freiheit und Gerechtigkeit genießen. Deshalb steht Ihre zum höchsten Vaterland!

### Demonstration in Koblenz.

Am 3. Juni. (Eig. Drahtnachricht.) Nach einer Meldung des New York Herald aus Koblenz wurden dort 60 Deutsche verhaftet, die verurteilt, eine Demonstration in der Nähe des Bahnhofs zu veranstalten. 300 Deutsche hatten sich am Bahnhof versammelt unter Führung des Viebes „Deutschland, Deutschland über Alles“.

### Feuerwerk und Nervosität.

Berlin, 3. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Worms: Die Franzosen treffen hier alle Vorbereitungen zur Friedensfeier. Am Tage der Unterzeichnung wird hier eine große Illumination und ein Feuerwerk auf der Rheinbrücke von Worms stattfinden. Andererseits bemerkt man aber auch Vorbereitungen für einen etwaigen Überzug der Truppen über den Rhein im Falle der Nichtunterzeichnung des Friedensvertrages. Große Proviantkolonnen und Lastautos stehen abfertigend an der Rheinbrücke, um die Truppen möglichst rasch auf das rechte Rheinufer zu bringen. Unter den Soldaten der Besatzungsarmee herrscht Nervosität.

### Kabinettsitzung über die Vorgänge im Rheinland.

WTB. Berlin, 3. Juni. (Drahtnachricht.) Das Kabinet hat sich heute im Rahmen der allgemeinen politischen Lage mit den rheinischen Separationsplänen und den darin gutgeleiteten Abjurationsplänen beschäftigt.

### Leviné zum Tode verurteilt.

WTB. München, 3. Juni. (Drahtnachricht.) Vom Standgericht München wurde nach amtlicher Verhandlung der 1883 in Petersburg geborene Adhäsieur Dr. Eugen Leviné, holländischer Staatsangehöriger jüdischer Konfession, wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Der Mitangeklagte, Adhäsieur Wilhelm Zimmer, wurde wegen Beihilfe zum Hochverrat zum ordentlichen Gericht überwiesen. Die weiteren Angeklagten, Privatdozent Dr. Adolf Arthur Salz, aus München, und der Kunstmaler Bohlo Schmidt, wurden freigesprochen.

### Es geht Oesterreich nicht besser wie uns

St. Germain, 3. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Nach einer Hausansammlung teilte bei der Übergabe des Friedensvertrages an die österreichische Delegation Clemenceau mit, daß mündliche Verhandlungen nicht stattfinden würden. Einwände mögten innerhalb 14 Tagen einreichen werden. Der Biretzer werde darauf schriftlich antworten und eine Frist bestimmen, in welcher die Oesterreicher endgültig zu antworten hätten.

### Die österreichischen Grenzbestimmungen

WTB. Wien, 3. Juni. Das Wiener Korrespondenzbüro meldet aus Saint-Germain: Nachdem heute der deutsch-österreichischen Friedensdelegation überreichen Friedensvertrag und die Grenzbestimmungen betraf, daß Südtirol und die Südtiroler von Kärnten, mit Ausnahme von Arnoldstein, Villach, aber einschließlich Klagenfurt und Fälermarkt, sowie ganz Südtirol dem einseitigen Österreich und Stadt Badgersburg dem in bilateralen Staat zugewiesen werden. An der kochschonischen Staat sollen nicht nur alle Deutschen Teile Böhmens, Mährens und Schlesiens einschließlich des Zainer Kreises und des Böhmischen Sudetenlandes abgetrennt werden, sondern es wird ihm auch ein Streifen längs der March im Reichsgebiet, ferner die ganze nordöstliche Ecke bei Judenburg und ein nicht unbedeutender Gebietsstreifen bei Gmünd zuerkannt. Die Bestimmungen über die Elbenhöhen, Wasserwege und Säben sind den deutschen Friedensbestimmungen nachgebildet und enthalten eine einseitige Weißbegünstigung und die Pflicht, Subventionen durch die Entente an österreichischen Gebiet ausführen zu lassen. Oesterreich erhält freies Zugang zur Adria, mit anderen Worten Freiheit des Handels nach und in seine früheren Häfen. Den Lebensmittelwahlen wird die Führung eigener Jäger über die Grenzen freigegeben und Subsidien über Österreich, ebenso von Volk und Teilsowohlentinnen über österreichische Gebiete zugesichert.

### Preussische Landesversammlung.

Berlin, 3. Juni. Am Ministertische: Haenisch, Dr. Silbermann. Abgeordneter Dr. Frenzel eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20.

Auf eine Anfrage der unabhängigen Sozialisten erklärt Ministerialdirektor Meißner, daß eine Kontrolle der Stadtverwaltung durch andere Organe dem demokratischen Prinzipio widerspreche, und daß es den Gemeindeführern überlassen bleiben müßte, ob sie neben ihrer eigenen Tätigkeit auch noch eine solche von kommunalen Arbeiterräten einführen wollten.

Eine weitere Anfrage findet die Antwort, daß die Möglichkeit der Frauen für alle Stellen der Gemeindeverwaltung anerkannt werde.

### Die Gemeinde-Einkommenbesteuerung

in Rechnungsjahre 1910.  
Finanzminister Dr. Schäferum: Dem Rünische nach einer dauernden Regelung des Kommunalabgabengesetzes konnte die Regierung bisher nicht Folge leisten, weil nicht feststand und auch jetzt noch nicht feststeht, in welchem Maße das Recht auf die Einkommenbesteuerung der Einkommen zurückzuführen würde. Auch kommen in diesem Falle die Friedensbedingungen in Betracht. Wenn trotzdem jetzt dieser Gehentwurf eingebracht wurde, so geschah es, weil nicht zu verkennen ist, daß gerade in den letzten Monaten die Steuerungs- und die Kollage der niederen Klassen sich fortgesetzt verschärft hat und die Hoffnung auf baldige Wiederherstellung normaler wirtschaftlicher Verhältnisse durch die Haltung unserer Feinde und durch innere Unruhen geschwunden ist. Einkommen unter 3000 Mark ganz frei zu lassen, ist nicht möglich. Unter oberer Grundbuch muß bleiben, doch jeder in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu den Lasten des Staates herangezogen wird. (Beifall.)

Der Gehentwurf wird ohne weitere Ansprache dem Gemeindeführer überwiehen.

Der Antrag der Abgeordneten Frenzel und Gnossen auf Annahme eines Gehentwurfes zur Änderung der Gehentwurf betreffend die Verwaltung des Staatsbuchweins und Bildung einer Staatsbuchweinskommission wird in erster und zweiter Lesung abgelehnt angenommen. Desgleichen ein Antrag des Staatsbuchweinsausschusses auf Annahme eines Gehentwurfes zur Ergänzung des Gesetzes betreffend die vorläufige Regelung des Staatsbuchweins 1910 (Wohlfahrtsministerium). Es folgt die zweite Beratung des Gehentwurfes über die Landesverwaltungsbehörden.

Abg. Dr. von Riese (D.): Eine christliche Kolonisation ist nur dann möglich, wenn die fürstlichen Friedensbedingungen gemindert werden. Wir begrüßen diesen Gehentwurf, der einer großzügigen inneren Kolonisation förderlich ist, mit Freude.

Abg. Weygold (So.): Auch wir begrüßen die Vorlage. Die Siedlungsbedeutung muß weiten Kreisen eröffnet werden.

Abg. Stendel (D. V.): Wir haben der Vorlage durchaus sympathisch gegenüber. Es wird auf sein, ihr möglichst kleine Gebiete Siedlungsgebiete zu schaffen.

Abg. Bollert (Dem.): Meine Partei stimmt der Vorlage ebenfalls zu.

Landwirtschaftsminister Braun: Ich bin erfreut über die günstige Aufnahme des Entwurfes und erkenne, daß auch die gestellten Abänderungsanträge im wesentlichen daselbst erreichen, was die Regierung will. Anträge der Deutschnationalen aber bitte ich abzulehnen.

Abg. Hirtfelder (Str.) empfiehlt einige Abänderungsanträge.

Abg. Wehrhoh (U. S.) hält vieles in dem Gehentwurf feindsüchtig und nicht sozialistisch.

Der erwähnte Gehentwurf wird angenommen. Die von Minister Frenzel beantragten Anträge der Deutschnationalen werden abgelehnt. Der Gehentwurf wird mit geringen Änderungen angenommen und in dritter Lesung an die Reichsregierung übergeben.

Abg. Dr. Haack (D. V.) jagt, zugleich im Namen von Mitgliedern der anderen bürgerlichen Parteien, was die Regierung zu tun gedenke, um die in die Freimittelgenossenschaft eintretenden Studenten gegen die aus der erneuten Unterbrechung des Studiums folgenden Nachteile zu schützen.  
Ein Regierungsausschuß antwortet, es werde ein zweites Zwischenemteiler eingelegt werden, welches vom September bis Dezember, während des ac-





# Demisches.

## Kindersterben.

**Belastung im Jahre 2. Juni.** (Gonos.) Im Verlauf einer Anorektose am Sonntag nachmittags hing die Kleine des 4-jährigen Kindes an der Kehle an und starb. Die Leiche wurde auf dem Friedhof in der Nähe des Friedhofes an der Straße nach Bismarckpark beerdigt. Die Leiche wurde auf dem Friedhof in der Nähe des Friedhofes an der Straße nach Bismarckpark beerdigt.

**Neue Mittel zur Bekämpfung des Scharbats.** Wie man aus München meldet, hat Professor Dr. Krieger von Northeim in den letzten Jahren eine Reihe von Versuchen gemacht, um die Bekämpfung des Scharbats zu erleichtern. Er hat eine Reihe von Versuchen gemacht, um die Bekämpfung des Scharbats zu erleichtern.

**Für 100 000 M. Besatz vertrieben.** Einer großen Abteilung ist man in Spandau auf die Spur gekommen. Infolge der Verhaftung von 100 000 M. Besatz vertrieben. Einer großen Abteilung ist man in Spandau auf die Spur gekommen.

## Literarisches.

**Das Reichsamt für den Handel.** Einem der Reichsämter für den Handel ist ein Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1918 vorgelegt worden. Der Bericht enthält eine Reihe von interessanten Angaben über die Tätigkeit im Jahre 1918.

**Zu beziehen durch die Buchhandlung.** Die Buchhandlung hat eine Reihe von interessanten Büchern im Angebot. Die Buchhandlung hat eine Reihe von interessanten Büchern im Angebot.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Großhandel und Friedensbedingungen.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Reichshandelskammer Berlin am Sonntag den 2. Juni 1918. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Reichshandelskammer Berlin am Sonntag den 2. Juni 1918.

**Das einseitige für die Gegner festgelegte Rechtschaffenheit.** Das einseitige für die Gegner festgelegte Rechtschaffenheit. Das einseitige für die Gegner festgelegte Rechtschaffenheit.

**Die Regelung von Staat zu Staat für sich zu übernehmen.** Die Regelung von Staat zu Staat für sich zu übernehmen. Die Regelung von Staat zu Staat für sich zu übernehmen.

**Der deutsche Großhandel soll verhindert werden.** Der deutsche Großhandel soll verhindert werden. Der deutsche Großhandel soll verhindert werden.

**Keine Verletzung des Vertrauens von seiner Vorgesetzten.** Keine Verletzung des Vertrauens von seiner Vorgesetzten. Keine Verletzung des Vertrauens von seiner Vorgesetzten.

**Zieferungsabfälle in unklarer Zeit.** Zieferungsabfälle in unklarer Zeit. Zieferungsabfälle in unklarer Zeit.

**Der Kaufmann, der zu einer Zeit, in der infolge des Krieges.** Der Kaufmann, der zu einer Zeit, in der infolge des Krieges. Der Kaufmann, der zu einer Zeit, in der infolge des Krieges.

**Die Firma L. in Wien hat am 23. Dezember 1917 von der.** Die Firma L. in Wien hat am 23. Dezember 1917 von der. Die Firma L. in Wien hat am 23. Dezember 1917 von der.

**Das Landgericht Halle wies die Klage ab, die der Ober.** Das Landgericht Halle wies die Klage ab, die der Ober. Das Landgericht Halle wies die Klage ab, die der Ober.

**Wage zum Schabernack zurück.** Die letzte Entscheidung des Reichsgerichts zum Schabernack zurück. Die letzte Entscheidung des Reichsgerichts zum Schabernack zurück.

## Zur Erhöhung der Viehhöchstpreise.

teilt das Reichsernährungsministerium nach folgendem mit: Infolge der eingetretenen Steigerung der Herstellungskosten ist eine Erhöhung des Viehhöchstpreises für Vieh notwendig geworden. Infolge der eingetretenen Steigerung der Herstellungskosten ist eine Erhöhung des Viehhöchstpreises für Vieh notwendig geworden.

## Die Wiener Börse geschlossen.

**Wien, 3. Juni.** (Eigene Drahtnachricht.) Die heute bekannt gemachten Friedensbedingungen für Deutschland sind in Wien ein sehr unangenehmes Ereignis. Die heute bekannt gemachten Friedensbedingungen für Deutschland sind in Wien ein sehr unangenehmes Ereignis.

## Vom Zuckermarkt.

Nb. Die durch den Himmelfahrtstag unterbrochene Berichtswache brachte der deutschen Rohzuckermärkte nur geringen Erfolg. Die durch den Himmelfahrtstag unterbrochene Berichtswache brachte der deutschen Rohzuckermärkte nur geringen Erfolg.

**Am Rohzuckermarkt hat das Geschäft etwas nachgelassen.** Am Rohzuckermarkt hat das Geschäft etwas nachgelassen. Am Rohzuckermarkt hat das Geschäft etwas nachgelassen.

**Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.** Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden. Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.

**Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.** Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden. Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.

**Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.** Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden. Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.

**Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.** Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden. Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.

**Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.** Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden. Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.

**Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.** Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden. Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.

**Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.** Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden. Die Ansicht der Rohzuckerleute kann als besetzt betrachtet werden.

## Devisenliste.

Währung	Devisen	Devisen	Devisen
100 Mk.	385.00	385.00	555.00
100 Fr.	329.00	329.00	329.00
100 Kr.	331.00	331.00	331.00
100 Fl.	274.00	274.00	274.00
100 K.	54.95	54.95	55.45

**Deutsche Stilllegung der mitteleuropäischen Textilindustrie.** Die Deutsche Stilllegung der mitteleuropäischen Textilindustrie. Die Deutsche Stilllegung der mitteleuropäischen Textilindustrie.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.

**Verkauf von Eisenbahnaktien.** Der Verkauf von Eisenbahnaktien. Der Verkauf von Eisenbahnaktien.